

Telefon

N., M., Telefonapparat, OB, NB, °OP, SCH vereinz.: *da Delifon leit* Möslbg WEG; *waoun döi doch an Tölephon dahoim ghat hom* SCHEMM Internist 78.

Etym.: Kunstwort aus gr. *tēle* 'fern, weit' u. *phōnē* 'Laut, Ton'; Fremdwb. V, 126.

WBÖ IV, 1441.

Abl.: *telefonieren*.

E.F.

telefonieren

Vb. **1** am Telefon mit jmdm sprechen, Gesamtgeb. vereinz.: *delefonirn* Derching FDB; *ös sollt's telefanieren, daß da Dokta zu eahm kimmt, bal er dahoam is* THOMA Werke VII, 272 (Jägerloisl).

2 antelefonieren, OB, NB, SCH vereinz.: *oam delefonirn* Staudach (Achentall) TS; *ös sollt's glei an Dokta telefanieren* THOMA ebd.

3 übertr.: °*telefonian* „wenn man sich am Musikantenknochen stößt“ N'nehn EG.

WBÖ IV, 1442.

Komp.: [**an**]t. wie →t.2, OB, OP, SCH vereinz.: *oan ädellefanian* Floß NEW; *Den telefonierst jetzt an und schimpfst ihn recht zam* K. VALENTIN, Die Jugendstreichche des Knaben Karl, München 2007, 89.

WBÖ IV, 1442.

[**aushin**]t. hinaustelefonieren, übertr.: °*außetelefanieren* „ausschlagen (vom Pferd)“ Grafing EBE.

E.F.

Telegraf

M., Telegraf, Gesamtgeb. vereinz.: *Delögraf* Aicha PA; *delögráf* nach SCHIESSL Eichendf I, 23.

Etym.: Aus frz. *télegraph*; KLUGE-SEEBOLD 912.

WBÖ IV, 1442f.

Abl.: *telegrafieren, Telegrafist*.

E.F.

telegrafieren

Vb., telegrafieren, Gesamtgeb. vereinz.: *delegråfirn* Derching FDB; „sie erzählte dem Bruder, daß sie ihm *telegraphiert* hätten“ THOMA Werke IV, 168.– Übertr.: *mid dö Aung dölögrafian* „mit den Augen sprechen“ Beilngries.

WBÖ IV, 1443.

E.F.

Telegrafist

M., Telegrafist, OB, NB, SCH vereinz.: *der Telegrafist, die Telegrafistin* Mehn.

WBÖ IV, 1443.

E.F.

Telegramm

N., M., Telegramm, Gesamtgeb. vereinz.: *Deligram* Naabdemenrth NEW; *Und wenn dös Telegramm wirkli z'spät kommt* THOMA Werke IV, 164.

Etym.: Aus engl. *telegram*; PFEIFER Et. Wb. 1423.

WBÖ IV, 1443.

E.F.

telern, einen Abhang hinuntergleiten lassen, →*talern*.

delfern, undeutlich sprechen, →*dalfern*.

delikat

Adj. **1** wohlschmeckend, köstlich, OB vereinz.: *a delikats Fleisch* Rimsting RO; *das [Bier] wär delicat hätt's vor'm Wasser ein Ruh* C.TH. MÜLLER, Die Jacobi-Dult zu München, München um 1830, 23.

2 heikel, empfindlich.– **2a**: *delakat* beim Essen wählerisch Königsdf WOR.– **2b** empfindlich, leicht reizbar, °OB vereinz.: *a delikata Knochen* „einer, der verstimmt weggeht“ Mehn; *delikat* GOODWIN Ugs. 103.

Etym.: Aus frz. *délicat*; KLUGE-SEEBOLD 188.

WBÖ IV, 1445.

E.F.

Delke, Délacke, -tt-

F **1** Delle, Beule, eingedrückte Stelle, °OP (v.a. SO) vielf., °OB, °NB, MF vereinz.: *Delkn* „Druckfleck am Obst“ Sulzbach-Rosenbg; *Dölgng* Pommelsbrum HEB; *Döllack'n* „Beule ... im Blech“ BRAUN Gr. Wb. 96.

2: *Dellgn* Höhlen, Gruben an den Schläfen Burglengenfd.

Etym.: Weiterbildung von →*Delle* in Anlehnung an →*Dulke*.

Ltg: *delky, deiky* u.ä. OP (dazu HEB), *deiy* (BOG), *deltu* u.ä. (DGF; PAR), ferner *delaky* u.ä. Gesamtgeb., *delaka* (OVI), *delatn* (ROD).

Abl.: *délackicht*.

E.F.

delken, ungeschickt sein, undeutlich sprechen, →*dalken*.

delkicht →*dalkicht*.

†Telkerner, Olkerner

M., wohl Brauchtumsgestalt, die in der Weihnachtszeit singend von Haus zu Haus zieht u.